

der Gläserpreise, die geändert werden. Nach der Mittagspause hält Herr Obermeister Brumme einen Vortrag über die zu erwartende Zwangsanleihe und die neuen Steuern. Vom Kreishandwerkerbund war ein Schreiben eingelaufen, betreffend Ankauf eines eigenen Bundeshauses. Es wurden hierfür von den hiesigen Kollegen 7000 Mk. gezeichnet. Für den Opfertag für den Zentralverband gingen bisher 6650 Mk. ein. Bei der nächsten Versammlung soll die Liste noch denjenigen Kollegen vorgelegt werden, die dieses Mal nicht erschienen waren.

Halle a. S. (Zwangsinnung.) Versammlung am 22. Januar. Anwesend 82 Mitglieder. Vor Eintritt in die Tagesordnung teilt der Obermeister, Kollege Uhlig, mit, daß der Vorstand beschlossen habe, das Vorstandsmitglied Friedr. Hofmann sen. (Halle) auf Grund seiner Verdienste um den Beruf, insbesondere auch um die Innung, zum Ehrenmitglied zu ernennen. Herr Hofmann dankte für die ihm zuteil gewordene Ehrung und stiftet der Innung den Betrag von 1000 Mk. Ein Antrag des Kollegen Hanitzsch (Lützen), die Versammlungen möglichst schon auf 1 $\frac{1}{2}$ Uhr einzuberufen und in einem Lokal abzuhalten, welches dem Bahnhof näher gelegen ist, wird einstimmig angenommen. Der Bericht über die Tätigkeit des Vorstandes über das Geschäftsjahr 1922 wird von dem Schriftführer, Kollegen Mennicke, erstattet. Aus dem Kassenbericht, der von dem Kassenerführer, Kollegen Koch, vorgetragen wird, geht hervor, daß die Einnahmen 61272,13 Mk. und die Ausgaben 59412,50 Mk. betragen. Für das neue Geschäftsjahr konnte demzufolge ein Bestand von 1859,63 Mk. vorgetragen werden. Der vom Vorstand aufgestellte Haushaltplan für das Geschäftsjahr 1923 schließt in Einnahme und Ausgabe mit je 286000 Mk. ab und wird einstimmig angenommen. Hiernach haben die Mitglieder, einschließlich des Verbandsbeitrages, einen ordentlichen Beitrag von 2000 Mk. jährlich zu entrichten. Hierzu kommt ein Zusatzbeitrag von jährlich 60 Mk. für jeden beschäftigten Gehilfen und ein solcher von 40 Mk. jährlich für jeden beschäftigten Lehrling. In diesem Betrage ist die Abonnementsgebühr für die UHRMACHERKUNST nicht mit eingerechnet. Diese Gebühr wird in Zukunft vom Verlag direkt erhoben. Die ausscheidenden Vorstandsmitglieder, und zwar die Herren Uhlig, Robert Koch und Rossau, werden als solche einstimmig wiedergewählt. An Stelle des zum Ehrenmitgliede ernannten Herrn Hofmann sen. wird Herr Hofmann jun. neu in den Vorstand gewählt. Da Herr Verbandsdirektor König verreist war, gibt Herr Kollege Quentin einen ausführlichen Bericht über die gegenwärtige Wirtschaftslage. Vor allen Dingen mögen die Kollegen darauf achten, ihre gegenwärtigen Warenbestände nicht zu verschleudern, sondern vielmehr die Preise dem jeweiligen Valutastande anzupassen, dann werden sie auch über die schwere Krisis hinwegkommen. — Ueber die Zwangsanleihe und die neuen Steuergesetze hält der Steuersekretär Müller (Halle) einen ausführlichen Vortrag. Derselbe erläuterte die einschlägigen Bestimmungen dieser Gesetze und führt an Hand von Beispielen an, wie die Gesetze besonders auf den Gewerbetreibenden in der Praxis anzuwenden sind.

Hildesheim. (Zwangsinnung.) Generalversammlung am 22. Januar. Der Obermeister, Herr Kollege Werner, gedachte der durch die Besetzung des Ruhrgebiets leidenden Freunde und Kollegen. Die Niederschrift der letzten Versammlung wurde verlesen und genehmigt. Ein Schreiben, worin der Kollege Kniebe sein Amt als Schriftführer niederlegt, wurde bekanntgegeben. An seine Stelle wurde Herr Kollege Kamberger gewählt. Für die ausscheidenden Vorstandsmitglieder, die Herren Kollegen Maxen und Bergmann, wird Kollege Bergmann wiedergewählt. An zweiter Stelle wird Herr Kollege Reelmann (Alfeld) durch Zuruf gewählt. Hierauf wird unserem Kassierer, Herrn Kollegen Bergmann, das Wort erteilt. Die Versammlung nimmt von der Aufstellung Kenntnis. Es werden zur Revision der Kassenangelegenheiten die Herren Kollegen Hirsch und Stenzig gewählt. Ein Antrag, für die hiesige Fachschule einen Zuschuß zu bewilligen, wurde abgelehnt. Die neue Prüfungskommission besteht aus den Herren Kollegen: Jakutek (Vorsitzender), Reelmann und Goltermann. — Die Gläserpreise wurden wie folgt festgesetzt: Flach 400, Patent 500, Savonnette 500 Mk., Schlüssel kosten 80 Mk., Schutzgehäuse, rund, 450 Mk., Bergmann 600 Mk. Aug. Kamberger, Schriftführer.

Holzminden. (Uhrmacherinnung Oberweser.) Am 23. Januar fand in Stadtoldendorf eine Hauptversammlung statt. Die Tagesordnung bestand aus Rechnungslegung, Jahresbericht, Vorstandswahl und Wirtschaftslage. Der Kassenbestand beträgt 513 Mk. Laut Jahresbericht fanden im vergangenen Jahre sieben Versammlungen und eine Fußwanderung mit Familie statt. Gewählt wurden wieder als I. Vorsitzender Hartmann (Holzminden), II. Vorsitzender Schumacher (Höxter), Kassierer Hensel (Bodenwerder), Schriftführer Söhnel (Stadtoldendorf). Für Reparaturen wurde die Verbandspreislise eingeführt. Die billigste Hängeuhr (Kampfmuster) wird mit 79000 Mk. verkauft, Wecker Kolonist mit 8500 Mk., Junghans Baby mit 10500 Mk. Der Beitrag wird für den Zentral- und Unterverband pro Mitglied für ein Vierteljahr auf je 300 Mk. festgesetzt. Der Vereinsbeitrag beträgt 50 Mk. für ein Vierteljahr. Es wurden noch die Richtpreise über Optik bekanntgegeben. Die nächste Versammlung findet Dienstag, dem 20. Februar, in Stadtoldendorf statt. Max Söhnel (Stadtoldendorf), Schriftführer.

Kiel. (Zwangsinnung.) Versammlung am 24. Januar. Der Obermeister erstattet Bericht über das letzte Quartal und gibt bekannt, daß sämtliche Innungsmitglieder, soweit sie dem Finanzamt Kiel unterstehen, ihre alte Luxussteuernummer behalten. Kollege Holdt befindet sich noch immer in ärztlicher Behandlung. Es sind von den Kollegen, zum Teil auch von außerhalb, namhafte Beträge zu seiner Unterstützung gespendet worden. Sogar aus der Schweiz sandte ein Berufsgenosse 5 Frank, wofür demselben auf diesem Wege herzlich gedankt sei. Die Beiträge wurden auf 1000 Mk. pro Mitglied, 200 Mk. pro Gehilfe und 100 Mk. pro Lehrling festgesetzt und sollen vierteljährlich neu geregelt werden. Von der Erhöhung der Strafgelder wurde abgesehen. Die Verlegung des Versammlungslokals in eine Schule wurde einstimmig abgelehnt. Als Beisitzer für die Meisterprüfungskommission wurden die Herren Sörensen, Mensing, Suhl und Burckardt und als deren Stellvertreter Möhl, Schröder, Witthohn und Blank gewählt. Die Lohnkommission wurde aufgehoben. Jeder Arbeitgeber soll mit seinen Gehilfen persönlich verhandeln und nach Leistung bezahlen. Dem Antrag des Kollegen Oertling (Neumünster), daß die auswärtigen Mitglieder eines Ortes sich bei den Versammlungen durch einen Herrn vertreten lassen können, wird nicht stattgegeben. Es müssen wie bisher die auswärtigen Mitglieder mindestens einmal im Jahr persönlich erscheinen, widrigenfalls sie in Strafe zu nehmen sind. Witthohn, Schriftf.

Leipzig. (Uhrmacherinnung.) Vierteljahrsversammlung vom 22. Januar. Herr Obermeister Freygang eröffnete die Sitzung mit den besten Wünschen für das neue Jahr. Als Gäste waren Herr Generaldirektor Muschan, Herr Direktor Kubitz und Herr Oberlehrer Schulze anwesend. Herr Obermeister Freygang erstattete den Jahresbericht; zur Zeit zählt die Innung 188 Mitglieder. Herr Kollege Grabe erstattete den Kassenbericht; die Kasse weist einen Bestand von 4075 Mk. auf. — Vorstandswahl: In Abwesenheit des Herrn Kollegen Freygang teilt Herr Kollege Magdeburg mit, daß Herr Kollege Freygang die Absicht habe, von seinem Amte zurückzutreten. Die Versammlung beschließt einstimmig, ihn in gerechter Würdigung der Verdienste wiederzuwählen. Herr Kollege Freygang nahm die Wiederwahl an. Weiter macht Herr Kollege Magdeburg den Vorschlag, Herrn Obermeister Freygang, in dessen Händen seit 27 Jahren die Geschicke der Innung ruhen, zum Ehrenobermeister zu ernennen. Dieser Vorschlag wird einstimmig angenommen. Aus freiwilligen Beiträgen wurde Herrn Kollegen Freygang eine Ehrenurkunde über die Ernennung zum Ehrenobermeister gestiftet. Mit herzlichen Worten dankte Herr Ehrenobermeister Freygang für diese Zeichen der Anerkennung. — Es wurde beschlossen, eventuell von denjenigen, die die Beiträge bis zum 20. jeden Monats nicht bezahlt haben, die erhöhten Beiträge des nächsten Monats einzuziehen. — Zum Punkt Lehrlingsarbeitenausstellung sprachen Herr Oberlehrer Schulze und Herr Kollege Alexander Schmidt. — Der Unterverband Sachsen hat als Lehrlingsentschädigung im ersten Lehrjahre 50 bis 100 Mk., im zweiten 100 bis 200 Mk., im dritten 200 bis 400 Mk., im vierten Lehrjahre 400 bis 600 Mk. vorgeschlagen. — Wegen Erhöhung des Fachlehrergehaltes sollen geeignete Schritte unternommen werden. — Herr Kollege Magdeburg gab wichtige Aufklärungen über die Zwangsanleihe. — Ueber die Genossenschaftsidee hielt Herr Direktor Kubitz einen Vortrag, in dem er auf die Erfahrungen anderer Gewerbe mit den Genossenschaften hinwies und die Hoffnung aussprach, daß sich auch das Uhrmachergewerbe die Vorteile der Genossenschaften in größerem Maße zunutze mache. Die Versammlung dankte mit lebhaftem Beifall. — Der Obermeister empfahl dringend, die bei Kollegen Horrmann aufliegenden neuesten Reparaturpreislisen sich zu verschaffen und danach die Berechnung vorzunehmen. — Die Innung wünscht, daß die Tagung des Unterverbandes Sachsen im Herbst stattfindet, da die Reichstagung im Mai abgehalten wird. Die Anträge zur Reichstagung in Dresden sollen in der nächsten Vierteljahrsversammlung beraten werden. — Zum Schluß gab Herr Direktor Muschan in einem interessanten Vortrag wichtige geschäftliche Ratschläge. Reicher Beifall lohnte den lehrreichen Vortrag.

Magdeburg. (Zwangsinnung.) Versammlung am 22. Januar. Die Versammlung genehmigte die Erhöhung der Sterbegeldeinzahlung und Umlage auf 300 Mk. pro Mitglied, sowie die Mitversicherung der Ehefrau des versicherten Mitgliedes. Ferner genehmigte die Versammlung die Aenderung des § 10, Abs. II, des Innungsstatuts dergestalt, daß nunmehr jede öffentliche Bekanntmachung und Auszeichnung von Preisen für gewerbliche Leistungen und Waren unter den von der Innung festgesetzten Mindestpreisen gehandelt werden kann. — Nach dem Jahresbericht des Schriftführers erfolgte auf Antrag der Kassenprüfer die Entlastung des Kassierers, Kollegen Loebner. Die Rechnungslegung ergab leider, daß erhebliche Posten an rückständigen Beiträgen und besonders die Nachzahlungen für Bezugspreiserhöhung der Zeitungen für 1922 noch ausstehen. Der hohen Einziehungskosten wegen ist schnellste Regelung geboten. — Ueber die Zwischenprüfung der Lehrlinge und die Gehilfenprüfungen berichtete Kollege Schaarschmidt. Nach seinen Ausführungen stehen an den guten praktischen Arbeiten meistens recht mangelhafte Leistungen theoretischer Selbstbildung gegenüber. — Nach Genehmigung des Gründungsprotokolls der Goldankaufsstelle sollten deren Statuten genehmigt werden, von einer Durchberatung wurde Abstand genommen. — Die statutengemäß ausscheidenden Vorstands-